



Coesfeld, Januar 2019

Liebe Freunde der „Kinderhilfe Tschernobyl Coesfeld“,

mit Wünschen für ein **gutes, gesundes, glückliches neues Jahr** (denn für gute Wünsche ist es ja nie zu spät) greifen wir unsere Tradition auf, zum Jahreswechsel über unsere Aktivitäten und die aktuelle Lage in Belarus zu informieren. Und wie immer gibt es so Einiges zu berichten ...

Die **Kindererholungsfreizeit** ist nach wie vor **Hauptschwerpunkt unserer Aktionen**, denn weiterhin gilt es, das angegriffene Immunsystem der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Gesunde Ernährung, Aufenthalt in unverstrahlter Umgebung und eine unbeschwerte Zeit mit viel Spiel und Spaß tragen dazu bei.



„Cowboy und Indianer“ war das Motto unserer diesjährigen Kindererholungsfreizeit, bei der im Juli/August 34 Kinder sowie 7 Betreuer/ Dolmetscher zu Gast in der "Sirksfelder Schule" waren.

Wir nutzten bei den hochsommerlichen Temperaturen natürlich jede Gelegenheit, das Freibad zu besuchen. Darüber hinaus hatten wir aber jede Menge weiterer Programmpunkte wie zum Beispiel der Besuch bei

den Wildpferden im Merfelder Bruch oder Aktionen rund um unser Thema „Cowboy und Indianer“.



Unerwartet nah können wir bei einer Führung mit der Försterin Frau Rövekamp die Wildpferde im Merfelder Bruch erleben



Aktionen rund um das Motto „Cowboys und Indianer“

Besonderes Highlight war zum zweiten Mal eine Aktion mit den „Quadkindern“. Die Quadkinder ermöglichen benachteiligten Kindern und generell Menschen mit Benachteiligung eine kostenlose Fahrt als Sozius auf ihren vielseitigen Fahrzeugen.



„Quadkinder“

gelungener Hochsprung für das Sportabzeichen

Neben den Dauerbrennern Stationslauf, Chaosspiel, Bastelarbeiten, Fahrradtouren, Zelten und Paddeln gehört auch regelmäßig das Ablegen des „Sportabzeichens“ mit zu den „Standards“. Einerseits schwierig, da die Disziplin Schwimmen häufig erst in Coesfeld erlernt werden muss, andererseits wegen motivierter Kinder immer wieder ein „Selbstläufer“: Klaus Becker kann jedes Mal beim Abschlussfest etliche unserer Gäste auszeichnen.

Zwei Wochenenden verbringen unsere Gäste in Familien, die mittlerweile nicht nur aus Coesfeld selber, sondern auch aus dem weiteren Umfeld kommen. Rund 25 Familien sind jedes Jahr dabei.



Familie Nachtigall mit ihren Gastkindern Konstantin und Nikolaj (3. und 2. von rechts)

Ihnen möchten wir an dieser Stelle noch einmal besonders dafür danken, dass sie unsere Gäste so herzlich aufnehmen und ihnen einen weiteren Blick über den Tellerrand hinaus ermöglichen.

Erste Aktion im vergangenen Jahr war jedoch unsere Reise Ende Mai nach Belarus – bereits unser

14. Besuch in Svensk.

Deutsche Teilnehmer und Gastfamilien in Svensk



Neben Coesfelder Betreuern und Gastfamilien waren Gastfamilien der Initiativen Ibbenbüren, Hiltrup und Oelde mit „an Bord“, die wie wir die Gelegenheit gerne nutzen, „unsere Kinder“ in Svensk zu besuchen und ihre Lebensbedingungen kennen zu lernen.

Zu unserem Programm gehörten auch dieses Mal u. a. der Besuch der verschiedenen Einrichtungen im Dorf (Schule, Kindergarten, Ambulanz, Dorfsowjet/Verwaltung usw.) sowie eine Fahrt ins nur rund 10 km entfernte Dorf Bahain, das nach der Katastrophe wegen der zu hohen Verstrahlung abgesiedelt und dem Erdboden gleichgemacht wurde.



Informationsgespräch im Svensker Kindergarten inklusive einer kleinen Tee-/Kaffeepause

Immer wieder beeindruckend sind die Besuche in den kleineren zu Svensk gehörenden Dörfern, in denen viele „unserer Kinder“ wohnen. Dort gibt es zwar Strom, aber kein fließendes Wasser geschweige denn sanitäre Anlagen im Haus. Auch besuchen wir regelmäßig Senioren - die große Herzlichkeit, mit der wir von ihnen begrüßt werden, zeugt davon, dass sich im Laufe der Zeit das Feindbild gewandelt hat. Im 2. Weltkrieg erbitterte Feinde, werden wir heute als Freunde begrüßt, die ihnen und ihren Enkeln helfen.



Besuch bei der Rentnerin Ekaterina Kokonova, sie ist mittlerweile 93 Jahre alt. Wie immer haben wir ein Päckchen als Geschenk dabei

Nach Möglichkeit besuchen wir auch Betriebe, um die Arbeitsbedingungen vor Ort kennenzulernen. Leider gibt es davon nur wenige im näheren Umkreis bzw. dürfen wir diese nicht besichtigen. Umso mehr haben wir uns in diesem Jahr gefreut, verschiedene kleinere privat initiierte, im Rahmen des Projektes „Agrotourismus“ von der EU geförderte Betriebe besuchen zu können. Den Hintergrund der EU-Förderung können wir allerdings nur erahnen – wahrscheinlich „Wandel durch Annäherung“?!



Tamara Ivanovna stellt im Rahmen eines staatl. geförderten Projektes Käse her. Sie bietet Vorführungen und Verkauf auf ihrem Hof an und vermarktet den Käse auf dem Markt in der Kreisstadt Slavgorod

Materielle Unterstützung für die Schule und den Kindergarten in Svensk

Ein großes Anliegen ist es uns, die Schule und den Kindergarten in Svensk zu unterstützen. Das ist jedoch gar nicht so einfach – denn: erforderliche Materialien – welcher Art auch immer – können wir wegen der komplexen Formalien nicht einfach mal eben von Coesfeld aus zusenden. Natürlich nehmen wir im Rahmen der Buskapazitäten und erlaubten Gewichtsmengen viele der begehrten Sachen mit (Kreide!, Büromaterial, Papier, Putz- und Waschmittel ...)

Bei den Gesprächen vor Ort stellte sich heraus, wie wir hier direkt Hilfe leisten können:

Die Svensker Schule zum Beispiel ist verpflichtet, die Klassenräume und Außenanlagen jeden Sommer zu streichen – erhält dafür jedoch kein Geld, sondern muss das selbst organisieren – und bezahlen.

Die Schüler verdienen dazu durch Arbeit auf den Feldern der Kolchose Geld und die Lehrer bezahlen das aus ihrer eigenen Tasche – und mithelfen beim Streichen müssen eh alle.



Während unseres Aufenthalts haben wir Farbe, Pinsel und was man sonst noch zum Streichen benötigt besorgt – beim Streichen selber konnten wir allerdings nicht mehr helfen.

Der Kindergarten hatte dringenden Renovierungsbedarf beim Fußboden im Gymnastikraum. Durch unsere Hilfe konnte das erforderliche Material beschafft werden – die Verlegung erfolgte in (nach den Fotos zu urteilen ausschließlich weiblicher!) Eigenleistung.



2019 steht natürlich erneut die **Kindererholungsfreizeit** im Fokus unserer Arbeit. Darüber hinaus ist eine **Begegnungsfreizeit** mit Erwachsenen aus Svensk in Coesfeld in Planung. Einen Ausblick auf unsere Aktionen und **Termine** sowie die der "Sirksfelder Schule" findet Ihr im beigefügten **Flyer**.

Neuigkeiten aus Belarus

Wegen verschiedenster anderer politischer Brennpunkte steht Belarus derzeit nicht im Focus der Nachrichten. Aktuelle Informationen zu erhalten ist schwierig.

Folgende Infos finden sich auf der Homepage des Auswärtigen Amtes mit Stand März 2018:

„Die Durchschnittslöhne sind zu Jahresende 2017 auf durchschnittlich 429 USD angestiegen. Die Inflationsrate liegt mit derzeit 6,4 Prozent auf dem seit vielen Jahren niedrigsten Niveau.“ ...

„Infolge des Reaktorunglücks von Tschernobyl wurden Gebiete besonders in den südöstlichen Landesteilen stark radioaktiv belastet. Ein Aufenthalt in dieser Region ist nach Auskunft des Bundesamts für Strahlenschutz inzwischen unbedenklich. Aus Vorsorgegründen sollte jedoch der Genuss von Pilzen, Beeren, Süßwasserfischen und Wild aus diesen Regionen vermieden werden. - Leitungswasser sollte nicht getrunken werden.“

Finanzielle Situation der Kinderhilfe

2018 haben wir für die Durchführung der Kindererholungsfreizeit und für humanitäre Hilfe rund 33.000 Euro benötigt. Dank der guten Spendeinnahmen und Erlösen aus den Hobbykünstlerausstellungen ist es uns gelungen, die Kosten im laufenden Jahr zu decken.

Rund ein Drittel unserer Ausgaben in 2018 erwirtschafteten wir durch die Erlöse aus den Ausstellungen im Autohaus Tönnemann, dem unser ganz besonderer Dank für die kostenfreie Bereitstellung der Räume gilt!



Nach wie vor heißt es für uns am Ball zu bleiben und weiter kontinuierlich für unsere Sache zu werben, um die finanzielle Grundlage für unsere Hilfsaktionen zu sichern.

Und zum guten Schluss:

alle unsere Hilfsmaßnahmen waren und werden nur möglich, weil IHR uns unterstützt!

Sei es durch Sach-, Kuchen- oder Geldspenden, durch die kostenfreie Behandlung unserer Gäste, die freundliche Aufnahme in der Familie, durch einen Beitrag zur Organisation oder zum Programm der Freizeiten.

Dafür sagen wir Euch einmal mehr

UNSEREN GANZ HERZLICHEN DANK !!!

in der Hoffnung, dass wir auch weiterhin auf Eure Hilfe zählen können!



HERZLICHE GRÜßE !

für das Team der "Kinderhilfe Tschernobyl Coesfeld"

Thomas Bücking

Hannelore Schulz